

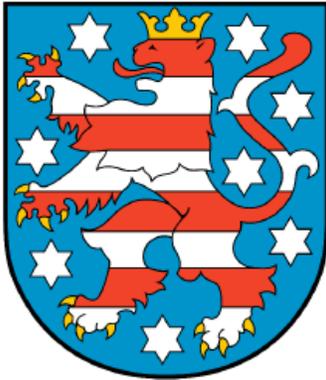
WORKSHOP 4:
GENESUNGSBEGLEITUNG IM
AMBULANT BETREUTEN WOHNEN

ONLINE-FACHTAG GENESUNGSBEGLEITUNG: ETABLIERUNG UND FINANZIERUNG

16.11.2022

DIRK BENNEWITZ, ERFURT

Freistaat Thüringen



**Landesrahmenvertrag
gemäß
§ 131 Abs. 1 SGB IX**

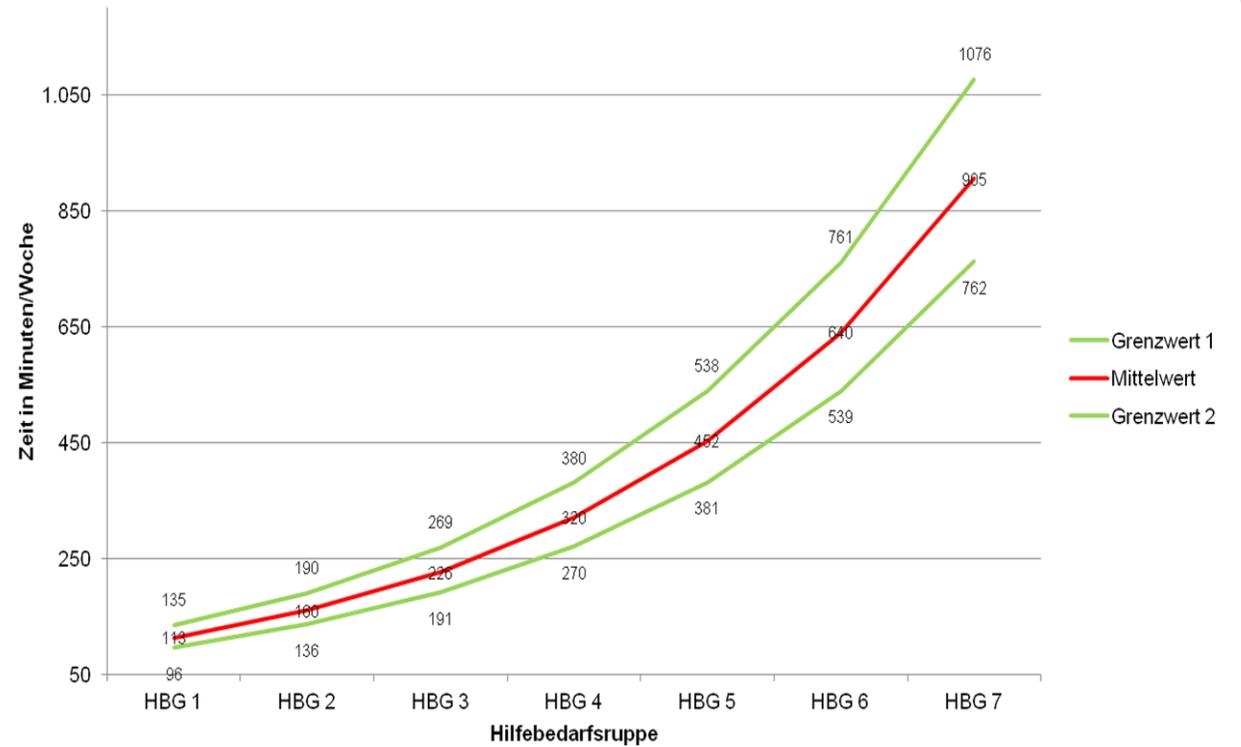
DIE SITUATION DES ABW IN THÜRINGEN

- Mit Abschluss des Thüringer Landesrahmenvertrages 2019 können keine neuen Leistungs-, Entgelt- und Prüfvereinbarungen nach § 125 SGB IX für ABW's abgeschlossen werden.
- Bis 31.12.22 (später verlängert bis 31.12.23) sollen bestehende ABW's in „Personenzentrierte Komplexleistungen“ umgewandelt werden (§ 25 Abs. 2 ThürLRV).

WAS KENNZEICHNET EINE
PERSONENZENTRIERTE
KOMPLEXLEISTUNG?

- die PKL ist grundsätzlich einrichtungsersetzend konzipiert
- Wirkungsorientierung – Erreichen trialogisch vereinbarter Ziele
- Ermittlung des individuellen Hilfebedarfes mittels Integriertem Teilhabeplan (ITP) qualitativ und quantitativ
- Nutzung eines zeitbasierten Vergütungssystems auf Basis von Hilfebedarfsgruppen

WAS KENNZEICHNET EINE
PERSONENZENTRIERTE
KOMPLEXLEISTUNG?



WAS KENNZEICHNET EINE
PERSONENZENTRIERTE
KOMPLEXLEISTUNG?

- Leistungserbringung ambulant 24/7
- Entkoppelung der Leistung vom Ort der Leistungserbringung
- eine Vereinbarung für die Lebensbereiche Wohnen, Tagesstruktur, Arbeit und Freizeit möglich
- Sozialraumorientierung
- Weitergabe von Teilen der Vergütung an Kooperationspartner im Sozialraum ausdrücklich erwünscht
- Einbindung von Peers in die Leistungserbringung erwünscht
- wirkungsorientierte Dokumentation
- keine Nachweispflicht über erbrachte Leistungen zum Zwecke der Abrechnung

EINBINDUNG VON
GENESUNGSBEGLEITER*INNEN IN DIE
LEISTUNGSERBRINGUNG DER PKL

ThürLRV: § 7 Personelle Ausstattung und
Qualifikation des Personals

(1) Die Kriterien für die personelle Ausstattung
... berücksichtigen insbesondere: ...

- die Beschäftigung und den Einsatz von
Peer-Counselorn, Peer-Experten oder
Personen mit ähnlichen Qualifikationen/
Fähigkeiten,

VERGÜTUNG VON
GENESUNGSBEGLEITER*INNEN IN DER
LEISTUNGSERBRINGUNG DER PKL

- Die Personalkosten für Genesungsbegleiter*innen sind Bestandteil der Kostenkalkulation und werden zu 100% durch die EGH refinanziert
- Die Eingruppierung erfolgt allerdings auf Basis der „Ursprungsqualifikation“
- Quereinsteiger*innen mit „nur“ Genesungsbegleiter*innenqualifikation werden in der Regel als Nichtfachkräfte eingruppiert

BEISPIEL FÜR DIE EINBINDUNG VON
GENESUNGSBEGLEITER*INNEN IN DIE
LEISTUNGSERBRINGUNG DER PKL

Grundlagen der Tandemarbeit

- Alle personenzentrierten Leistungen funktionieren nach dem Organisationsprinzip des Tandems
- Tandem bedeutet: zwei Mitarbeiter*innen übernehmen gemeinsam Verantwortung für das Leistungsversprechen und -geschehen, aller ihrer primär zugeordneten Nutzer*innen
- Die Verantwortung für die Zusammensetzung der Mitarbeiter*innen zu Tandems trägt die Leitung. (Ein Tandem ist eine Arbeitsgemeinschaft auf Zeit - bei Bedarf werden Tandems neu zusammengesetzt.)
- Die Zuordnung der Fallverantwortung für Nutzer*innen an Tandems erfolgt durch die Leitung (in Abstimmung mit dem Tandem)

Grundlagen der Tandemarbeit

- Tandems erbringen Leistungen für die ihnen (primär) zugeordneten Nutzer*innen, für diese übernehmen Sie auch die Aufgabe des Casemanagements
- Tandems erbringen auch Leistungen für Nutzer*innen, die anderen Tandems zugeordnet sind (Sekundärleistungen)
- Manche Tandems haben keine Casemanagement-Verantwortung und übernehmen ausschließlich sekundär verteilte Leistungen
- Trennung der Hilfeplanassistenz von der Alltagsbegleitung

Grundlagen der Tandemarbeit

- Ziele:
 - mindestens „Vier-Augen-Prinzip“ zum Ausgleich des Machtgefälles
 - keine „Einzelkämpfer“ gewünscht (Vermeidung von Abhängigkeiten)
 - Nutzer*innen sollten ihre Leistungen von den Mitarbeiter*innen erhalten, die für die Arbeit am jeweiligen Ziel die „Besten“ sind

Grundlagen der Tandemarbeit

Möglichkeiten der Einbindung von Genesungsbegleiter*innen in die Tandemstruktur sind:

- als „Genesungsbegleitungstendem“ vorrangig ohne Casemanagement-Aufgaben
- als Tandempartner*in von Mitarbeiter*innen ohne eigene Erfahrung
- als Hilfeplanassistent*in

Noch Fragen?